

Hana Andrasova

Sprachenübergreifendes Lehren und Lernen. Einflüsse des Englischen beim Erwerb der deutschen Aussprache

Abstract

Beim Deutschlernen sowie auch beim Erwerb der deutschen Aussprache spielen sowohl die Erstsprachen der Lernenden als auch andere, zuvor gelernte Sprachen eine Rolle. Der Rückgriff auf bereits gelernte Sprachen und die individuellen Sprachlernerfahrungen kann sich als lernförderlich erweisen, vor allem dann, wenn der Unterricht die anderen Sprachen, in unserem Fall Englisch, reflektiert und funktional und systematisch einbezieht.

Der vorliegende Beitrag möchte exemplarisch aufzeigen, wie die Vorkenntnisse des Englischen als L2 auf der Ebene der Phonematik effektiv genutzt werden können, um das Erlernen Tertiärsprache Deutsch zu erleichtern. Im Beitrag wird der Einfluss des Englischen auf die deutsche Aussprache bei fünfzehnjährigen Schülerinnen und Schülern analysiert. Man bezieht sich auf eine Forschung aus den Jahren 2015 und 2017, in der man fragt, ob die Schüler der 9. Schulstufe fähig sind, beide Sprachen voneinander zu unterscheiden, ob sie an bewusstes Vergleichen beider Sprachen im Deutschunterricht gewöhnt sind und ob es im Unterricht überhaupt möglich ist, den Einfluss des Englischen in der deutschen Aussprache abzuschwächen. Darüber hinaus versucht man zu beleuchten, wie Englisch als Reflexionsanlass über deutsch-englische Sprachbeziehungen und damit zum Erwerb von Sprachbewusstheit und Sprachlernkompetenz genutzt werden kann. Es werden konkrete Methoden präsentiert, wie die Schülerinnen und Schüler angeregt werden, über Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen der englischen und deutschen Aussprache nachzudenken und dieses Wissen und Können als gezielte Lernstrategie zu verwenden.